

Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Band: 55 (1999)
Heft: 6

Rubrik: Veranstaltungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Veranstaltungen

Literatur und Kritik

7.–9. April 2000, Kurszentrum des Gymnasiums Marienberg, Rheineck SG.

Leitung: Prof. Dr. Mario Andreotti

In dem bereits zum zwölften Mal stattfindenden Seminar «Literatur und Kritik» steht neben Referaten zu verschiedenen Problemen des Schreibens vor allem die Arbeit an

den von den Teilnehmern eingesandten Texten (Erzählprosa und Lyrik) im Vordergrund.

Detailliertes Programm erhältlich bei: Othmar Schneuwly, Postfach 32, 9009 St. Gallen, Tel. 071 / 244 50 32. Auskünfte erteilt auch der Kursleiter: Tel. 071 / 877 23 86.

Anmeldeschluss: 1. März 2000

Chronik

Die Ostdeutschen sprechen zunehmend westdeutsch

Die Trennung Deutschlands während vierzig Jahren hatte auch einen teilweise unterschiedlichen Gebrauch des Deutschen zur Folge. Dass mittlerweile Ausdrücke und sprachliche Wendungen, die mit dem politischen System der DDR zu tun hatten, in den neuen Bundesländern verschwunden sind, ist nicht verwunderlich. So hat etwa das im Westen übliche «Team» das ostdeutsche «Kollektiv» ersetzt.

Bemerkenswerter ist jedoch, dass, wie eine Untersuchung der Berliner Sprachwissenschaftlerin Ruth Reiher zeigt, eine allgemeine Tendenz besteht, den westlichen Sprachgebrauch zu übernehmen. «In der wie-

der vereinigten Republik wird westdeutsch gesprochen», stellt Reiher fest.

Am deutlichsten zeigt sich dies in Veränderungen im Wortschatz. So wird im Osten «Broiler» durch das westdeutsche «Brathähnchen» verdrängt, «Plaste» (Ost) durch «Plastik» (West) oder «Drei-Raum-Wohnung» (Ost) durch «Drei-Zimmer-Wohnung» (West). Dabei gilt die Grundregel: Je geographisch näher der Westen, desto schneller vollziehen sich die Wandlungen im ostdeutschen Sprachgebrauch.

Eine Angleichung in umgekehrter Richtung, d. h. dass etwas aus dem Osten im Westen übernommen wird, ist nicht festzustellen; mit einer Ausnahme: «Fakt». Die ostdeutsche For-